

Reform sächsischer Lehrpläne

**Technik/Computer und
Informatik**

Eckwerte zur informatischen Bildung

Schwerpunkte

- Notwendigkeit informatischer Bildung
- Informatische Bildung als Allgemeinbildung
- Verhältnis zur Medienerziehung
- Aufgabengebiete informatischer Bildung

Informatische Bildung als Allgemeinbildung

- Selbstständigkeit und Mündigkeit
- Zugang zu Wissen und Grundlage für neues Wissen
- Möglichkeiten und Grenzen
- Vorbereitung auf Berufsbildung
- Chancengerechtigkeit
- spezifische Potenzen für die Aneignung von Allgemeinbildung



„Aus diesen Gründen muss informatische Bildung als unerlässlicher Bestandteil von Allgemeinbildung gelten.“

Verhältnis zur Medienerziehung

Medienerziehung - Lernprozesse zum:

- ⇒ Auswählen und Nutzen von Medienangeboten
- ⇒ Gestalten und Verbreiten eigener Medienbeiträge
- ⇒ Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen
- ⇒ Erkennen und Verarbeiten von Medieneinflüssen
- ⇒ Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung

Informatische Bildung - Lernprozesse zu:

- ⇒ systematischer und automatischer Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen mit Hilfe von Rechnern
- ⇒ Grundlagen, Methoden, Denk- und Arbeitsweisen der Informatik
- ⇒ grundlegenden informatischen Anwendungen
- ⇒ Fragen der gesellschaftlichen Bedeutung von Informatiksystemen

Aufgabengebiete

- informatische Vorbildung in der Grundschule sowie den Klassenstufen 5 und 6
- systematische, wissenschaftsbezogene Grundlagenbildung in den Klassenstufen 7 bis 9/10
- verpflichtende Anwendungen in anderen Fächern
- weiter führende Bildungsangebote

Informatische Vorbildung

Konzeptionelle Funktion

- Ausgleich von Lernvoraussetzungen
- Sicherung des Ausgangsniveaus für die systematische, wissenschaftsorientierte Grundlagenbildung
- Ausprägung elementarer schulartspezifischer und allgemeiner Bedienhandlungen
- Nutzung spezifischer Vorteile für das Lehren und Lernen im Fachunterricht

Informatische Vorbildung

Gegenstand

- Grundfertigkeiten bei der Benutzung einfacher Eingabegeräte
- Fertigkeiten in der Bedienung von typischen Softwarefunktionen (z. B. Starten und Beenden von Programmen, Laden, Speichern, ...)
- Sammeln von Erfahrungen bei der Nutzung ausgewählter Möglichkeiten des Internets

Informatische Vorbildung

Gegenstand

- Kennen Lernen der Aufgaben wichtigster Systemkomponenten und Funktion eines Computerarbeitsplatzes
- Sensibilisieren für individuelle Auswirkungen und rechtsrelevante Aspekte bei der Arbeit in lokalen Netzen

Systematische, wissenschaftsorientierte Grundlagenbildung

Konzeptionelle Funktion

- systematische Entwicklung einer wissenschaftsbezogenen Informatikbildung
- Systematisierung von Erfahrungen und Erkenntnissen
- Herstellung der fachlichen Systematik

Systematische, wissenschaftsorientierte Grundlagenbildung

Gegenstand

- Herstellung der fachlichen Systematik und des Wissenschaftsbezuges
- Erarbeiten von Grundlagen, Methoden, Arbeitsweisen und Anwendungen der Informatik
- Erschließen von Fragen der gesellschaftlichen Bedeutung von Informatiksystemen

Systematische, wissenschaftsorientierte Grundlagenbildung

Organisationsformen

- Informatikunterricht in den Klassenstufen 7 und 8
- profilbezogene informatische Bildung in den Klassenstufen 9 und 10

Verbindliche Anwendung in anderen Fächern

Konzeptionelle Funktion

- Festigung der systematischen, wissenschaftsbezogenen Grundlagenbildung
- Nutzung vielfältiger Anwendungsmöglichkeiten
- spezifische Beiträge der Fächer zur informatischen Bildung
- Herstellung überfachlicher Bezüge

Verbindliche Anwendung in anderen Fächern

Gegenstand

- Anwendung informatischer Verfahren und Nutzung von Informatiksystemen
- Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken moderner Informations- und Kommunikationstechnologien

Verbindliche Anwendung in anderen Fächern

Gegenstand

Weiter führende Bildungsangebote

Konzeptionelle Funktion

- Ermöglichen einer ausgebildeten Leistungs- und Neigungsdifferenzierung
- Förderung von Talenten und Begabungen

Weiter führende Bildungsangebote

Gegenstand

- Vertiefung des Gelernten und Erwerb von Spezialwissen
- fachübergreifende Vernetzung
- Verbindung mit außerschulischen Bereichen

Weiter führende Bildungsangebote

Organisationsformen

- Grundkurs Informatik
- Wahlgrundkurs Informatik (sprachliches Profil)
- Besondere Lernleistung
- Wettbewerbe
- ...

Eckwerte zur Medienerziehung

Handlungsfelder

- Medien auswählen und nutzen
- Medien gestalten und verbreiten
- Mediengestaltungen verstehen und bewerten
- Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten
- Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung erkennen und beurteilen

Eckwerte zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Unterricht

Verbindlichkeiten

- fachübergreifender Unterricht
Fachlehrer bezieht von Systematik seines eigenen Faches ausgehend an geeigneten Stellen fachübergreifende Elemente in den Unterricht ein
- fächerverbindender Unterricht
jeder Schüler muss pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend arbeiten;
mindestens zwei Fächer kooperieren

Eckwerte zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Unterricht

Integration des fächerverbindender Unterricht

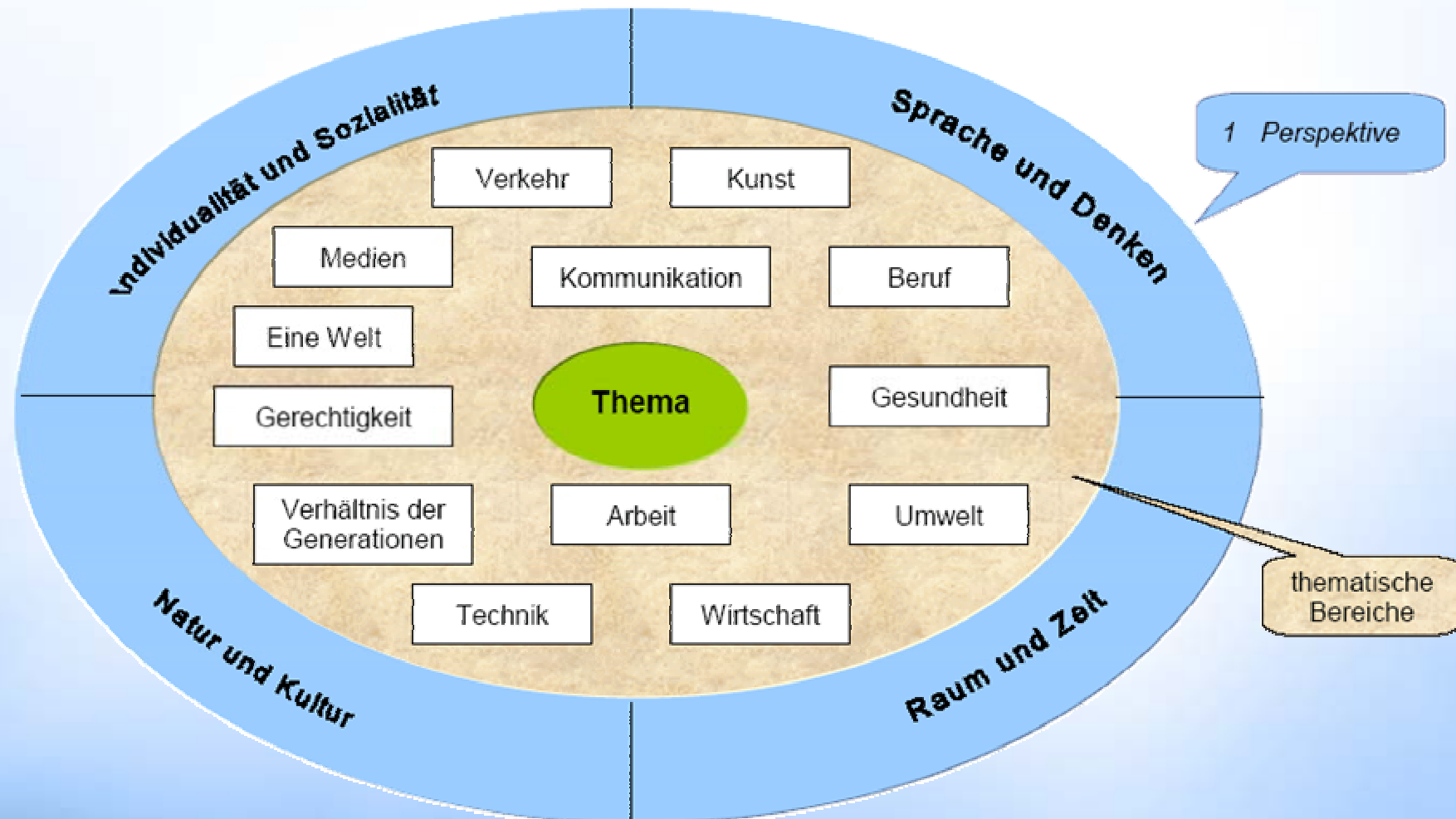
- Lernbereiche mit Pflichtcharakter (25 Wochen)
- Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter (2 Wochen)

Inhaltlicher Freiraum

- für Festigung (1 Woche)
- **für fächerverbindenden Unterricht (2 Wochen)**
- zur freien Verfügung (ca. 7- 9 Wochen)

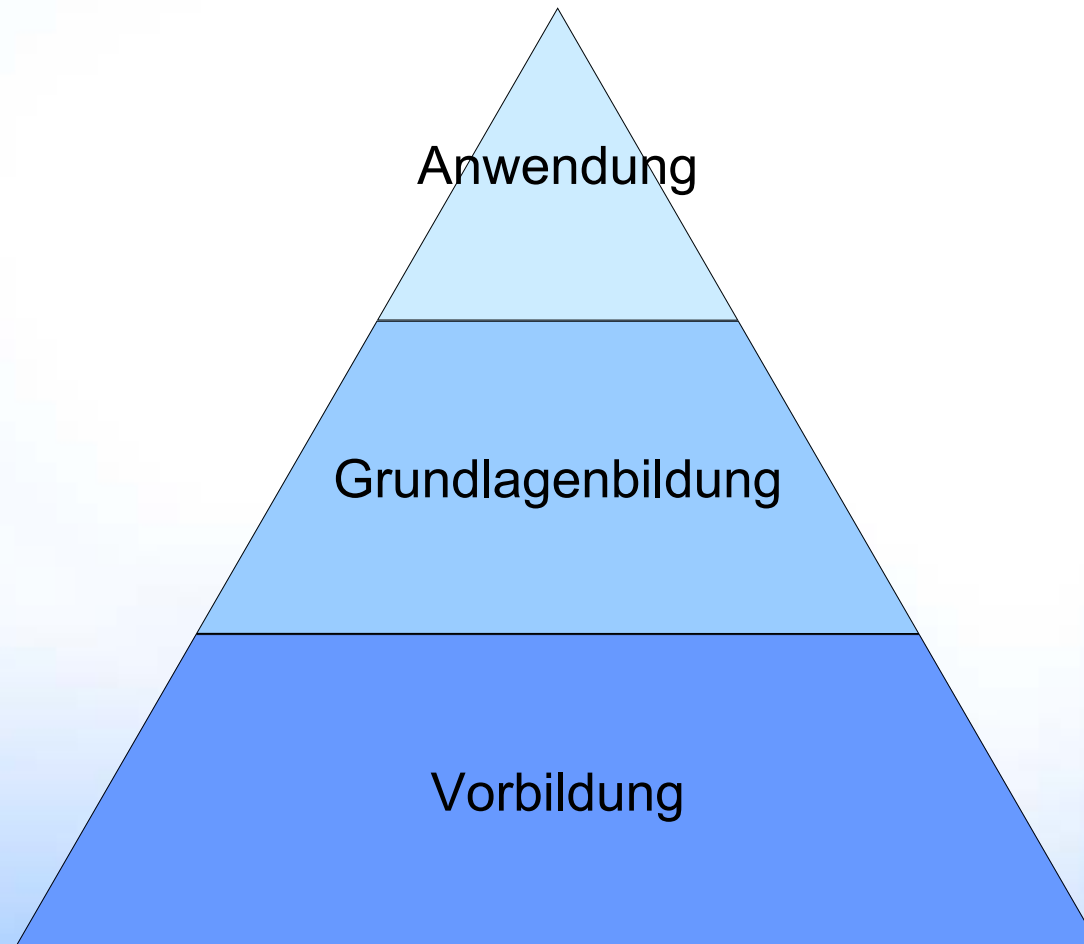
Eckwerte zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Unterricht

Zusammenhänge zwischen Perspektive, thematischen Bereichen und Themen des fächerverbindenden Unterrichts




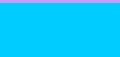

Zusammenfassung

Phasen informatischer Bildung



Zeitschiene „Neue Lehrpläne“ – Gymnasium (Entwurf)

2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Erprobungsphase an 25 Gymnasien	Beginn der begleiteten Einführungsphase	Begleiteten Einführungsphase				Ende der der begleiteten Einführungsphase
Erproben besonderer Bestandteile an Schwerpunktschulen wie: Handhabbarkeit der Zielebenenbeschreibung Angebote mit Wahlcharakter ausgewählte Lernbereiche	Klasse 5	Klasse 5	Klasse 5	Klasse 5	Klasse 5	Klasse 5
	Klasse 6	Klasse 6	Klasse 6	Klasse 6	Klasse 6	Klasse 6
	Klasse 7	Klasse 7	Klasse 7	Klasse 7	Klasse 7	Klasse 7
	Klasse 8	Klasse 8	Klasse 8	Klasse 8	Klasse 8	Klasse 8
	Klasse 9	Klasse 9	Klasse 9	Klasse 9	Klasse 9	Klasse 9
	Klasse 10	Klasse 10	Klasse 10	Klasse 10	Klasse 10	Klasse 10
	Jahrg.-stufe 11	Jahrg.-stufe 11	Jahrg.-stufe 11	Jahrg.-stufe 11	Jahrg.-stufe 11	Jahrg.-stufe 11
	Jahrg.-stufe 12	Jahrg.-stufe 12	Jahrg.-stufe 12	Jahrg.-stufe 12	Jahrg.-stufe 12	Jahrg.-stufe 12
		Veröffentlichung Novellierung SOGY und OAVO				modifizierte Abiturprüfungen

-  Einführung unter Berücksichtigung von Übergangsempfehlungen
-  Bestandsschutz, d.h. Unterricht nach alten Plänen
-  Erprobungsphase

Quellen

- Eckwerte informatischer Bildung an sächsischen Schulen
Comenius-Institut, 2002-07-30
- Eckwerte zur Medienerziehung an sächsischen Schulen
Comenius-Institut, 2002-09-11
- Profile am Gymnasium zwischen Kontinuität und Erneuerung
Comenius-Institut, 2003-02-10
- Fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht
Comenius-Institut, 2002-04-08